

Meier übernimmt Amt von Greuter

Schwimmen An einer nicht öffentlichen ausserordentlichen Delegiertenversammlung trat gestern Abend fast der ganze Vorstand von Liechtenstein Swimming zurück. Positiv: Ein neuer Vorstand konnte bereits bestimmt werden. Präsident wird Thomas Meier.

Philipp Kolb
pkolb@medienhaus.li

Liechtenstein Swimming hatte bereits am Freitagnachmittag mittels einer Pressemitteilung über den Inhalt der Versammlung informiert. Diese Mitteilung war mit einer Publikationssperre für die Öffentlichkeit bis zum Beginn der DV versehen. Patrick Greuter als Präsident von Liechtenstein Swimming führte in dieser Medienmitteilung aus, dass der gesamte Vorstand zurücktreten wird. «Alles wird neu. Ab heute werden bei Liechtenstein Swimming neue Personen am Ruder sein und die Zukunft des Schwimmsportes auf Verbandsebene in Liechtenstein gestalten», hiess es wörtlich. Die Gründe dafür seien vielfältig, wie Greuter weiter ausführte. Einer der grössten Gründe betrifft das YPS-Swim-Team. Dieses wurde nach längerem Rechtsstreit im März 2018 durch das Fürstliche Landgericht in den Verband aufgenommen. Gemäss Statuten stellt jedes Verbandsmitglied ein Vorstandsmitglied. Nach den langen Strei-



Thomas Meier, Vater von Schwimmer Christoph Meier (l.), hier mit Sportredaktor Ernst Hasler, ist neuer Präsident. Bild: Archiv

tereien konnte man sich nun bei Liechtenstein Swimming nicht vorstellen, mit denselben Personen, mit denen man jahrelang gestritten hat, wohlwollend und ohne Vorurteile zu arbeiten.

Liechtenstein fehlt es an optimalen Sportstätten

Greuter brachte aber noch weitere Gründe für den Entscheid. Dabei ging es auch um die Förderung

durch das Land Liechtenstein. Das vor angekündigte Leistungssportförderkonzept sei nicht wie geplant am 1. Januar 2018 in Kraft getreten, sondern folge erst am 1. Januar 2019. Der Verband müsse sich im Moment mit Fördergeldern von anonymen Gönnern, hohen Trainingsbeiträgen von Eltern und Clubs, und nun auch drohenden höheren Mitgliederbeiträgen der Clubs über Wasser hal-

ten, heisst es in der Medienmitteilung und weiter: «Angesichts der immer erklärenden Ziele der Regierung und Liechtensteiner Institutionen, nämlich den Leistungs- und Spitzensport im Land zu fördern, ist dies für den alten Vorstand nicht immer nachvollziehbar.» Dasselbe gelte auch für die Sportstätten im Land. In der Medienmitteilung heisst es: «Hier hat das Land, nach Meinung des alten Vorstandes, gerade bei den Bädern ein massives Defizit. Auch wenn man das stets versucht schön zu reden. Die Wasserknappheit für Trainingseinheiten auf Leistungssportniveau, die Badumstände mit zu hohen Wassertemperaturen für Leistungssporttrainingseinheiten, die zu heisse Luft in den Bädern, die immer wiederkehrenden und zermürbenden Diskussionen mit Amtsinhabern im Zusammenhang mit den Sportstätten haben eine noch bessere Förderung massiv und zum Teil auch unnötig gebremst. Beispiele, wie man es machen könnte, gibt es genug. San Marino hat es auch hinbekommen, eine Sportstätte zu realisie-

ren, die sowohl für den Schul- und Clubbetrieb als auch den Leistungssport eingesetzt werden kann. Für ein Land, das als eines der reichsten Länder der Erde gilt, ist diese momentane Situation eigentlich nicht akzeptabel.»

Fast der ganze Vorstand trat zurück

Aus all diesen Gründen ist fast der gesamte bestehende Vorstand von Liechtenstein Swimming gemäss der erwähnten Medienmitteilung zurückgetreten. Dem Vorstand gehörten Patrick Greuter (Präsident), Petra Müller-Scheibelhofer (Vertretung Synchronschwimmen), Doris Wille (Technische Leitung), Daniela Bini (Beisitzerin), Andrea Brunner (Technische Leitung National Elite), Nicole Kunkel (Technische Leitung National Junioren), Peter Slanschek (Technischer Leiter International und Sportschulen), Claudia Berliat (Aktuarin), André Bloch (Kassier), Thorsten Feirich (Beisitzer) und Markus Hassler (Clubvertreter SCUL) an.

Nicht zurückgetreten sind gestern Abend schliesslich Doris

Wille und Daniela Bini. Sie sind auch im neuen Vorstand dabei. Als neuer Präsident wurde der Vater von Schwimmer Christoph Meier gewählt. Thomas Meier wird die Geschicke von Liechtenstein Swimming neu führen. Im Weiteren wurde der folgende Vorstand gewählt: Amir Alijmovic (Kassier), Susanne Burtscher (Aktuarin), Verena Neidow (Techn. Leitung International), Peter Mohler Erne (Techn. Leitung Elite), Daniela Bini (Techn. Leitung Junioren), Doris Wille (Technische Leitung Nachwuchs), Michaela Thöny (Events & Services) sowie Alexandra Schiedt (Sponsoring).

Der zurückgetretene Präsident Greuter erklärt weiter: «Trotz all dieser Umstände sind wir uns sicher, dass es mit neuen Kräften nochmals einen Schub geben kann, das gesamte Umfeld zu verbessern. Um im Sport weiterzukommen, braucht es das auch von Zeit zu Zeit. Keine Vorbelastungen können auch Flügel verleihen. Aus diesem Grund machte der bisherige Vorstand Platz».